

Medienmitteilung

21. April 2022

Spitäler Schaffhausen 2021: Ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr

Das Geschäftsjahr 2021 war für die Spitäler Schaffhausen mit Ereignissen und Herausforderungen zugleich verbunden. Die Pandemie prägte das vergangene Jahr noch immer stark und hatte auch finanzielle Auswirkungen. Trotzdem galt es, wichtige Projekte voranzutreiben, personelle Veränderungen aufzufangen und sich den Entwicklungen im Gesundheitswesen zu stellen. Alles mit dem Ziel, die Versorgung der Patientinnen und Patienten – ob mit oder ohne Covid – sicherzustellen.

Mit fast 11 500 stationären Patientenaustritten und über 80 000 ambulanten Behandlungsfällen lag die Anzahl Patientinnen und Patienten, die im Jahr 2021 bei den Spitälern Schaffhausen behandelt wurden, klar über dem Vorjahreswert und auch leicht über dem Vor-Pandemiewert (Jahr 2019).

Die Auswirkungen der Pandemie führten auch 2021 zu Ertragsausfällen. Die Pflege von Covid-Patienten unter Isolationsmassnahmen sowie die zwingend notwendige Bereitstellung von Vorhalteleistungen erforderten einen hohen Personaleinsatz. Das führte zur Einschränkung von Behandlungskapazitäten und somit auch im Berichtsjahr wieder zu Einnahmenausfällen. Basierend auf dem Rahmenkontrakt gleicht der Kanton mit einem Beitrag von 3,8 Millionen Franken einen Teil dieser Einbussen aus. Mit diesem Ausgleich ergibt sich schliesslich ein Betriebsertrag von 214,5 sowie ein Jahresergebnis von 5,8 Millionen Franken und eine EBITDA-Marge von 6,5 Prozent. «Unter Berücksichtigung der schwierigen Umstände im Berichtsjahr ist dies ein gutes operatives Ergebnis», sagt Arend Wilpshaar, Vorsitzender der Spitalleitung. Der Kanton Schaffhausen erhält als Eigner der Spitäler Schaffhausen die Hälfte des Jahresergebnisses als Dividende (vorbehaltlich Beschluss durch den Kantonsrat). Regierungsrat und Mitglied des Spitalrats Walter Vogelsanger ergänzt: «Zudem hat der Spitalrat für die Mitarbeitenden der Spitäler Schaffhausen eine einmalige Wertschätzung im Umfang von 0,7 Millionen Franken zu Lasten der Dividende beantragt.»

2021		2020
CHF 214.5 Mio. (inkl. Ausgleichszahlung des Kantons SH)	Betriebsertrag	CHF 213.2 Mio. (inkl. Ausgleichszahlung des Kantons SH)
CHF 5.8 Mio.	Jahresergebnis	CHF 6.8 Mio.
11 486	Austritte stationär	10 743
80 154	Austritte ambulant	74 065
6.5%	EBITDA-Wert	8.0%
1 685	Anzahl Mitarbeitende	1 681

Grosse Belastung trotz Erfahrung

Die Spitäler Schaffhausen waren seit Beginn der Corona-Pandemie der Hauptpfeiler in der Versorgungssicherung der Wohnbevölkerung. Mit speziellen Covid-Units in Notfallstation, Testcenter (KAZ), Überwachungseinheit, Isolationsbettenstationen und bedarfsangepassten Intensiv- und Beatmungskapazitäten wurden die Mitarbeitenden in diesen Bereichen stark gefordert. Trotz der gewonnenen Routine im Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie haben daraus notwendige Anpassungen immer Eingriffe in der Betriebsplanung zur Folge. Die fortwährenden Umstellungen im Arbeitsalltag sind auf eine derartige Dauer eine übermässige Belastung. Arend Wilpshaar sagt dazu: «Für das überdurchschnittliche Engagement und die grosse Flexibilität der Mitarbeitenden auch im zweiten Pandemie-Jahr 2021 danken wir ihnen an dieser Stelle ganz herzlich.»

Ausbau des spezialisierten wohnortnahen Behandlungsangebots

Ein Mehrwert sind die im 2021 eingegangenen Kooperationen in der Herzmedizin mit Hirslanden und in der Wirbelsäulenchirurgie mit der Universitätsklinik Balgrist. Die Bevölkerung des Kantons und der Region Schaffhausen profitiert damit von einer wohnortnahen erweiterten Palette an qualitativ hochwertigen Untersuchungen und Behandlungen am Kantonsspital Schaffhausen. Bei einer weiterführenden Betreuung im Bereich der hochspezialisierten Medizin sind die Patientinnen und Patienten in ein gut ausgebautes Netzwerk mit hochwertigen Partnerschaften eingebunden. Die Erweiterung der Interventionellen Psychiatrie zugunsten von psychiatrischen Patientinnen und Patienten und die Einführung der Sonata-Methode zur Myombehandlung in der Gynäkologie sind weitere wichtige Punkte im Ausbau des Behandlungsangebots. Arend Wilpshaar, Vorsitzender der Spitalleitung: «Mit der konstanten Weiterentwicklung und Überprüfung unseres Leistungsangebots stellen die Spitäler Schaffhausen die erweiterte medizinische und pflegerische Grundversorgung für rund 100'000 Personen im Kanton und den angrenzenden Regionen sicher.»

Aktuelle Herausforderungen und bauliche Erneuerung des Kantonsspitals

Die Covid-Krise zeigte auch bei den Spitälern Schaffhausen auf, wie wichtig die Kapazitätsplanung und die bereichsübergreifende Koordination von Personalressourcen ist. Die Spitalleitung initiierte deshalb im Sommer 2021 ein Optimierungsprojekt. Inzwischen wird am Kantonsspital eine erste Generation umgesetzt, wozu das Sammeln, Strukturieren und Analysieren von Daten zu Auslastungsvorhersagen gehört sowie die Einführung von zentralen Planungsmechanismen. Das Projekt Kapazitätsmanagement ist mit dieser Entwicklung noch nicht abgeschlossen. Die Spitäler Schaffhausen haben jedoch einen wichtigen Schritt gemacht.

Ein weiteres Organisationsentwicklungsprojekt, das im Jahr 2021 initiiert und die Spitäler Schaffhausen auch in diesem Jahr beschäftigen wird, ist der Ersatz des Klinikinformationssystems (KIS). Alle Anstrengungen zielen in die Richtung, die Arbeitsabläufe zu verbessern. Nahezu jeder Bereich wird von der Umstellung betroffen sein.

Die bauliche Erneuerung des Kantonsspitals hat 2021 mit dem Einreichen des Baugesuchs und der Ausschreibung für die Energieversorgung wichtige Meilensteine erreicht. Gleichzeitig wurde das Projekt aber vor politische und personelle Herausforderungen gestellt. Aktuell befindet sich das Projekt Neu- und Umbau Kantonsspital Schaffhausen in der SIA Phase 3 (Planungsphase Bauprojekt), der Abschluss der Planungsphase des Bauprojekts wird im zweiten Halbjahr 2022 erwartet.

Geschäftsbericht sowie Finanz- und Leistungsbericht 2021

Den gesamten Geschäftsbericht sowie den ausführlichen Finanz- und Leistungsbericht 2021 finden Sie auf der Internetseite der Spitäler Schaffhausen:

<https://www.spitaeler-sh.ch/gb>

Die Spitäler Schaffhausen

Die Spitäler Schaffhausen umfassen das Kantonsspital inklusive Rehabilitation und Übergangspflege, das Psychiatriezentrum Breitenau, den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst sowie die Praxen Kardiologie / Radiologie Posthof Neuhausen und Neurologie Schaffhausen Zentrum. Unsere Mitarbeitenden setzen sich täglich für die Gesundheit von über 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons Schaffhausen und der angrenzenden Regionen ein. Die Spitäler Schaffhausen befinden sich auf der Spitalliste der Kantone Schaffhausen und Zürich.

Seit 2006 sind die Spitäler Schaffhausen als «selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts» organisiert. An der Spitze steht der Spitalrat, in welchem der Vorsteher des Departements des Innern des Kantons Schaffhausen von Amtes wegen Einsitz nimmt. Operativ werden die Spitäler Schaffhausen durch die Spitalleitung und deren dreiköpfiges Führungsgremium, den Spitalleitungsausschuss, geführt.

www.spitaeler-sh.ch